

12 | 2024

D 6,30 €  
AT/LUX/IT 7,30 €  
CH 11,60 SFR  
B 7114

# natur

Das Magazin für eine Welt im Wandel

**SILVESTER**

Statt Feinstaub, Gift  
und Müll – Ideen  
für einen besseren  
Start ins neue  
Jahr

## Begehrte Rohstoffe

Eine Nickelmine in Kanadas  
größtem Feuchtgebiet?

## Für eine bessere Welt

Jakob von Uexküll – Stifter  
des Alternativen Nobelpreises

## Könige der Lüfte

Eine Reise zu den Rotmilanen  
im Herzen von Wales



# In Schnee und Eis

Vom Überleben in einer Winterwelt,  
die sich zunehmend verändert.





[fortomorrow.eu](http://fortomorrow.eu)

# Kauf mit uns der Industrie Emissionsrechte weg.

Gemeinsam treiben wir wirksamen  
Klimaschutz voran in Europa.



# Winterfreuden

Wenn der erste Schnee des Winters fällt, überkommt mich immer eine ganz heimelige Stimmung. Ich liebe es, vor dem Fenster zu sitzen und den herabschwebenden weißen Flocken zuzusehen. Früher in der Schule war kaum noch an Unterricht zu denken, sobald jemand die ersten Flocken draußen entdeckte. Dann herrschte große Aufregung, verbunden mit der Hoffnung auf baldige Schlittenfahrten. Genügend Schnee dafür ist inzwischen selten. Die Dunkelheit des Winters aber ist geblieben. Dann stelle ich Kerzen auf und genieße die Zeit, in der ich ungestört lesen kann. Könnten Menschen Winterschlaf halten, wäre ich der Idee nicht abgeneigt. Viele Tiere verbringen den Winter in der Waagerechten und schlafen monatelang. Vorbei ist der Stress der Paarung und Jungenaufzucht oder auch, sich genügend Winterspeck anzufuttern. Tiere, die wach bleiben, müssen dagegen weiter draußen ums Überle-



ben kämpfen. Schneehasen in den Alpen beispielsweise tarnen sich mit einem weißen Winterfell, um in der gleißend weißen Landschaft ihren Feinden nicht direkt ins Auge zu fallen, wie unser Autor Oliver Abraham ab Seite 12 beschreibt.

Wir Menschen können es uns an kalten Wintertagen mit einer warmen Decke und einem heißen Getränk auf dem Sofa gemütlich machen und uns etwa in den Geschichten dieses Heftes verlieren. Unter anderem ist dabei zu erfahren, wie vor der Küste Siziliens ein Meeres-

schutzgebiet entstand, was das Leben in einem abgelegenen Dorf in Kanadas größtem Feuchtgebiet ausmacht, und warum ein Bauer in Mittelwales mit seinem Traktor wilde Rotmilane füttert.

Ihre

Katharina Hensel

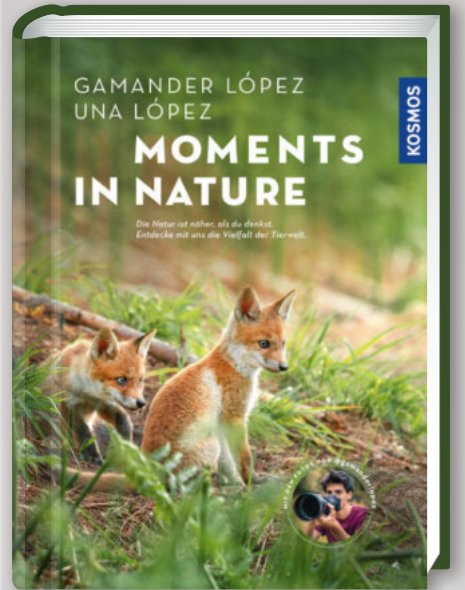
## Zum Titelbild

Füchse überwintern aktiv und auch ihr Paarungszeitraum fällt in die Monate Januar und Februar. Dann streifen die Männchen auf der Suche nach einer Partnerin durch die verschneiten Winterlandschaften. Damit die Tiere in der Kälte nicht frieren, schützt sie ihr dichtes Fell und ein cleverer Trick: Beim Schlafen nutzen sie ihren Schwanz als Decke.



Foto: Ulrich Pfeiffer | Pim Leijen/stock.adobe.com

# Das Besondere liegt direkt vor unseren Augen



240 Seiten, ISBN 978-3-440-17876-8

*Einmalige Aufnahmen treffen auf spannende Erzählungen aus Feld und Wald*



*Jetzt die Vielfalt der Natur und Tierwelt entdecken*



Jetzt bestellen auf [kosmos.de](https://www.kosmos.de)  
#fragkosmos

Folgen Sie uns:



@kosmos.natur



# I2

Schneeweißes Fell bietet im Winter eine gute Tarnung – wenn Schnee liegt. Doch bleibt dieser immer häufiger aus, hat der Schneehase ein Problem.

Foto: nature picture library/ Scotland: The Big Picture/mauritius images | Rob/stock.adobe.com | Petra Krumme | AGAMI Photo Agency/Alamy Stock Photos/mauritius images

## Titelthema

### In Schnee und Eis

- 12 Auf der Spur der weißen Hasen**  
Alpenschneehasen sind Meister der Tarnung. Doch wegen des Klimawandels passen Schneefall und Winterkleid oft nicht mehr zusammen.
- 18 Leben im Eis**  
Die Pole stellen ganz außergewöhnliche Ökosysteme dar und tragen zur Steuerung des globalen Klimas bei.
- 22 Tiere im Winter**  
Klimawandel und veränderte Jahreszeiten bringen die eingespielten Abläufe der Tiere zunehmend durcheinander.
- 28 Eis in Zahlen**

## Faszination und Wissen

- 34 Zurück in die Wildnis**  
Rund ein Jahrhundert waren Wisente in freier Wildbahn ausgerottet. Auswilderungsprojekte sollen die Wildrinder nun zurückbringen, etwa in einem Nationalpark in Aserbaidschan.
- 40 Die Frau und das Meer**  
Patrizia Maiorca ist am Meer geboren. Im Meer hat sie als Apnoetaucherin Rekorde erzielt. Heute schützt sie das Meer in ihrer Heimat Sizilien.

Auf unserer Internetseite [www.natur.de](http://www.natur.de) finden Sie aktuelle Meldungen und faszinierende Bilder aus Natur und Umwelt, Buchtipps, eine Übersicht zu erschienenen Heftinhalten, Sonderausgaben und mehr.



40

Im sizilianischen Naturschutzgebiet Plemmirio leben Rote Drachenköpfe.

Die First Nations nennen die Lowlands „Breathing Lands“, aufgrund ihrer Fähigkeit, gesunde Luft zu produzieren. Durch Pläne zum Abbau von Bodenschätzen sehen viele diese einzigartige Naturlandschaft nun bedroht.



58

## Gesellschaft und Zukunft

- 50 Der Mensch als Regenwurm**  
Forschende bohren tiefe Löcher in Ackerböden und ahmen damit Regenwürmer nach.
- 58 Das atmende Land**  
Die Hudson Bay Lowlands sind das größte Feuchtgebiet Kanadas und eines der größten der Welt. Jetzt sollen dort Bodenschätze abgebaut werden. Weil die Energiewende sie braucht, sagen die Befürworter.



90

Per Traktor werden auf dem Gigrin-Hof die Rotmilane gefüttert.

## Leben und Handeln

- 74 Menschen, die Hoffnung schenken**  
Jakob von Uexküll stiftete 1980 den Right Livelihood Award für Menschen und Organisationen, die sich für eine bessere Welt einsetzen. Im Interview erklärt er, wie er auch in heutiger Zeit ein Optimist bleibt.
- 84 Umweltfreundlicher Silvester feiern**  
Feuerwerk bringt Feinstaub und giftige Stoffe mit sich. Wie lässt sich umweltbewusster ins neue Jahr starten?
- 90 Das Reich der Rotmilane**  
Rotmilane waren in Großbritannien fast ausgestorben, doch inzwischen haben sich die Bestände stark erholt. Ein Besuch im malerischen Wales.

## Rubriken

- 6 Ansichten
- 30 Fundstücke
- 46 Beobachtungstipp
- 48 Hammer des Monats
- 68 Bücher & Medien
- 72 Im Einsatz für die Natur
- 88 Rätsel
- 97 natur erklärt
- 98 Vorschau / Impressum





## Stachelige Mitgift

Zur Brutzeit überreicht das Bienenfresser-Männchen dem Weibchen ein Brautgeschenk in Form eines schmackhaften Insekts. Neben Bienen können auch Wespen, Hummeln oder andere Insekten das Herz einer potenziellen Partnerin erobern. Um die Brummer zu erhaschen, unternehmen die farbenprächtigen Vögel akrobatische Jagdflüge. Die Männchen bieten ihrer Partnerin nur die besonders schönen und großen Beutetiere an, kleinere fressen sie selbst. Die Giftdrüsen der Bienen und Wespen drücken die Vögel manchmal vorher mit dem Schnabel aus, den Stachel verspeisen sie aber meist mit. Wenn ein Paar sich gefunden hat, gräbt es gemeinsam eine lange Niströhre in eine sandige Steilwand oder Uferböschung. Männchen und Weibchen kümmern sich gemeinsam um die Brut und bleiben in der Regel ein Leben lang zusammen. In Deutschland sind Bienenfresser oft zwischen Mai und Oktober zu beobachten, etwa in Sachsen-Anhalt oder im Kaiserstuhl. Sie leben in großen Gruppen in offenen, strukturreichen Landschaften. Wenn es hierzulande kalt wird, ziehen sie zum Überwintern in den Süden Afrikas.